

Venenentzündung - Thrombophlebitis Thrombose

Unter einer Venenentzündung versteht man eine durch Blutstau verursachte Verhärtung und Entzündung eines venösen Blutgefäßes. Die Venenstauung verursacht die Bildung eines Blutpfropfs, der an der Gefäßwand haftet -das bezeichnet man „Thrombose“. In einer oberflächlichen Vene ist eine Thrombose zwar schmerzhaft aber wenig gefährlich, dass sich der Thrombus löst, deshalb nennt man eine oberflächliche Thrombose eine „Thrombophlebitis“ oder nur Venenentzündung. Der Ausdruck Thrombose wird nur für ein Gerinnsel in der tiefen Vene verwendet! Ein Thrombus in der tiefen Vene ist kann sich leichter lösen, in die Lunge gelangen und eine Pulmonalembolie verursachen.

Deshalb spricht man nur bei einem Pfropf in einer tiefen Vene von einer Thrombose .

Besonders häufig sind die Beinvenen von Venenerkrankungen betroffen, vor allem vorgeschädigte Venen sind anfällig für Entzündungen. Ist es in einer Vene bereits zu einer Thrombose gekommen oder sind Krampfadern vorhanden, erhöht sich das Risiko einer Phlebitis. Bislang kennt man die genauen Ursachen von Venenentzündungen noch nicht, es gibt jedoch einige Faktoren, die eine solche Erkrankung begünstigen. Faktoren wie Bewegungsmangel, längere Bettruhe, Gipsbehandlung, Antibabypille, Nikotinkonsum, falsche Ernährung, eine zu geringe Flüssigkeitszufuhr und Infektionen mit Bakterien scheinen eine Rolle zu spielen. Verletzungen der Vene – zum Beispiel durch einen Katheter – können ebenfalls eine Venenentzündung zur Folge haben.

Entstehung einer Venenentzündung

Eine verlangsamte Blutströmung in den erweiterten Venen ist die Hauptursache einer Thrombose, auch genetische Faktoren im Blutgerinnungssystem spielen eine Rolle. Wer zu Krampfadern neigt, leidet in der Regel unter einem verlangsamten Blutfluss. Dieser führt dazu, dass sich das Blut in der betroffenen Vene staut und sich Blutplättchen verklumpen. Auf diese Weise entsteht ein Blutgerinnsel, das den Blutfluss noch weiter verlangsamt. Hierdurch kommt es zu Entzündungsreaktionen in der Vene.

Symptome einer Venenentzündung

Betrifft die Venenentzündung eine der oberflächlichen Venen, äußert sich die Erkrankung zumeist durch Symptome wie:

- gerötete Haut
- die betroffene Region ist stark erwärmt
- Betroffene klagen über Schmerzen, wenn Druck auf die entzündete Vene ausgeübt wird
- der Venenstrang ist hart und gerötet
- einige Betroffene bekommen Fieber



THROMBOSE - tiefe Beinvenenthrombose:

Venenentzündung in einer der tiefen Beinvenen. Von außen sind solche Venenentzündungen weniger leicht zu erkennen, der Arzt kann diese jedoch mithilfe einer Ultraschalluntersuchung feststellen. Die Dauer einer Venenentzündung liegt in der Regel bei einigen Tagen. In schweren Fällen kann die Entzündung auch mehrere Wochen anhalten. Ein leichter Fall liegt zumeist dann vor, wenn die betroffene Vene nicht vorgeschädigt ist. Venenoperationen, Thrombosen und Krampfadern können solche Schäden verursachen.

eine Venenentzündung diagnostiziert werden kann, führt der Arzt eine gründliche Untersuchung

Oberflächliche Venenentzündungen lassen sich häufig schon bei einer Untersuchung mit bloßem Auge erkennen. Die betroffene Vene ist dick, ertastbar und verursacht bei Druck Schmerzen. Eine Dopplersonografie – bei dieser Ultraschalluntersuchung wird der Blutfluss sichtbar – bringt Klarheit. Liegt die Entzündung in einem tiefen Blutgefäß, sind weitere Untersuchungen notwendig. Blutuntersuchungen, Magnetresonanztomografie und Computertomografie stehen dem Arzt zur Verfügung.

Therapie bei einer Venenentzündung

Eine Venenentzündung behandeln zu lassen, ist wichtig, um Folgeerkrankungen zu vermeiden. Die Phlebitis-Therapie hängt von Art und Ausprägung der Venenentzündung ab. Handelt es sich um eine oberflächliche Phlebitis, bringen das Kühlen und Hochlagern des betroffenen Beines Linderung. Ein Kompressionsverband kann die Heilung unterstützen. Bei starken Schmerzen wird der Arzt außerdem schmerzlindernde Medikamente in Form von Salben oder Tabletten empfehlen.

Bei einer Venenentzündung in Verbindung mit einem Blutgerinnsel (Thrombophlebitis) entfernt der Arzt in vielen Fällen das Blutgerinnsel, indem er in die Vene sticht. Zum Einsatz kommen können auch Medikamente, die die Blutgerinnung hemmen. Bei einer Infektion mit Bakterien, werden Antibiotika im Rahmen der Phlebitis Therapie eingesetzt. Liegen Krampfadern vor, werden diese ebenfalls behandelt. Im Falle einer Entzündung einer tieferen Beinvene, wird der Betroffene stationär ins Krankenhaus aufgenommen. Hier muss der Patient beobachtet werden, denn man möchte Folgeerkrankungen wie eine Lungenembolie vermeiden.

Lässt man eine Venenentzündung frühzeitig behandeln und kommt es nicht zu Folgeerkrankungen oder Komplikationen, sind die Aussichten günstig. Insbesondere oberflächliche Venenentzündungen bilden sich zumeist schnell zurück. Venenentzündungen in tieferliegenden Gefäßen müssen ärztlich beobachtet werden.

Venenentzündungen vorbeugen

Venenentzündungen können auch durch spezielle Vorbeugemaßnahmen nicht immer vermieden werden, es gibt jedoch einiges, was Sie für die Gesundheit Ihrer Venen tun können. Das Risiko, an einer Venenentzündung zu erkranken, senken Sie durch:

- frühzeitige Behandlung von Krampfadern
- Rauchen kann Venenentzündungen begünstigen, deshalb das Rauchen besser aufgeben (dies gilt insbesondere für Frauen, die hormonell verhüten)
- langes Sitzen und Stehen vermeiden, ist das nicht möglich, regelmäßig Gymnastik für Beine und Füße betreiben
- zu enge Kleidung vermeiden, insbesondere an den Beinen darf die Kleidung nicht einschnüren
- Flüssigkeitsmangel kann dazu führen, dass das Blut eindickt und Blutgerinnsel leichter entstehen können, deshalb ist es wichtig, ausreichend zu trinken
- Achten Sie darauf, dass Venenkatheter nicht zu lange im Gefäß verbleiben, Veränderungen an bereits operierten Venen unbedingt dem Arzt mitteilen
- Grundsätzlich gilt, dass körperliche Aktivität die beste Vorbeugung gegen Venenentzündungen ist. Durch Bewegung wird der Blutkreislauf in Schwung gebracht und zahlreiche Venenprobleme können gar nicht erst entstehen. Bei bereits bestehenden Venenerkrankungen wie Krampfadern ist zudem eine frühzeitige Behandlung wichtig.